



Das Bachmanns-Kreuz hat wieder seinen ursprünglichen Platz gefunden.

(FOTO: RUDOLF KOCH)

Schellenbacher Bachmanns-Kreuz erstrahlt in neuem Glanz

Thalexweiler. Dank der Mithilfe von Mitgliedern des Heimatgeschichtsvereins steht das Bachmanns-Kreuz in Thalexweiler wieder auf seinem alten Platz auf der linken Mauer des Anwesens Zum Eisrech 1 in Schellenbach. Zum Abschluss der Arbeiten hat der Thalexweiler Schlosser Stefan Kirsch zwei neue schmiedeeiserne Gitter angefertigt und beiderseits des Kreuzes auf die Mauer montiert. Für sein ehrenamtliches Engagement sei ihm gedankt. Dort stand das Gefallenekreuz für Johann Linnenbach aus dem Jahr 1813 schon in der Mitte des letzten Jahrhunderts und ist noch Vielen als Station bei Fronleichnamsprozessionen in Erinnerung. Wegen einer Haussanierung musste das Kreuz nun auf diese Seite umgesetzt werden. Mitarbeiter des Lebacher Bauhofs und Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte haben die Umsetzung durchgeführt.

Bei der Restaurierung hat Walter Lesch zunächst das Sandkreuz schonend mit Wasserdampf gereinigt. Moose und Flechten hat er mit dem Holzspachtel abgetragen und hartnäckige Flechten durch mehrmaliges Einweichen entfernt. Abgebrochene Kanten und Ecken hat er mit Restaurierungsmörtel auf Sandsteinbasis repariert. Dann trug er ein monochromes, mineralisches und diffusionsoffenes Farbsystem auf Silikatbasis auf das Kreuz auf. Die Inschrift INRI¹ auf der Pergamenttafel oben am Kreuz und die Inschrift auf dem Zwischenpostament, die er schon bei der Restaurierung im Jahr 2017 neu in der Schnörkelschrift des

¹ Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum – „Jesus von Nazaret, König der Juden“.

19. Jahrhunderts angebracht hatte, zeichnete er mit brauner Farbe nach. Die Inschrift „ANNO 1813 EREXIT et ANNO 2019 RENOVAVIT“ (im Jahr 1813 errichtet und im Jahr 2019 renoviert) fügte er unten am Zwischenpostament neu hinzu. Schließlich ergänzte er unter dem Zwischenpostament einen schmalen Sockel und schrieb die Jahreszahl „1813“ in Schnörkelschrift mit Umrandung neu hinzu. In diesem hohlen Sockel wird der Verein für Heimatgeschichte Informationen zur Errichtung des Kreuzes hinterlegen.

Das Gedenkkreuz wurde von dem Steinmetz Adam Caryot im Jahr 1813 zur Erinnerung an die Gefallenen der napoleonischen Kriege errichtet. Aus der Familie von Caryots Frau war vermutlich Johann Linnenbach gefallen. Seine Familie wohnte damals im Bachmannshaus, wo das Kreuz im 19. Jahrhundert stand und nach dem es auch benannt wurde.

Die Kosten der Renovierung, insbesondere die angefallenen Materialkosten für die beteiligten Handwerker, hat der Verein für Heimatgeschichte übernommen.